

Rathaus  
Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 79  
pd@sk.so.ch  
parlament.so.ch

K 0172/2024 (DDI)

**Kleine Anfrage Thomas Giger (SVP, Nuglar) zur Sicherheit (04.09.2024)**

In der Ukraine neigt sich der Durchhaltewille der Parteien dem Ende zu und der Krieg wird voraussichtlich in den nächsten 12 bis 24 Monaten zu Ende gehen. Mit einem Waffenstillstand werden nicht nur grosse Teile der Armeen aus dem Dienst entlassen und nach Hause geschickt, sondern auch eine unüberschaubare Zahl von Sturmgewehren, Maschinengewehren, panzerbrechende Lenkwaffen oder Explosivkörper freigespielt. Die Ukraine und ihre Einwohner und Einwohnerinnen respektiv deren Soldaten und Soldatinnen, werden stark verarmt in diese neue Situation entlassen. Teile davon werden versuchen, sich mit dem Verkauf dieser Waffen und auch deren Handhabungsexpertise ein Einkommen zu sichern.

Der primäre Markt werden neben anderen Krisenherden – zum Beispiel in Nahost oder Afrika – auch die Innenstädte in Europa sein. Oder anders gesagt: Es droht, dass Verbrecherbanden und die organisierte Kriminalität in Europa mit diesen automatischen Waffen und deren Bedienungspersonal überschwemmt werden, einschneidende Waffengesetze hin oder her. Die Polizeidienste und Sicherheitskräfte könnten dann ganz neuen Bedrohungen ausgesetzt sein.

Die Regierung wird höflichst gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Kann sich der Kanton vorstellen, dass die oben geäusserten Bedenken eintreten können?
  - 1.1. Falls ja:
    - 1.1.1. Welche Massnahmen ergreift der Kanton Solothurn, um die dannzumal drohende Aufrüstung der kriminellen Szene zu verhindern?
    - 1.1.2. Wie will der Kanton Solothurn seine Sicherheitskräfte und die Bevölkerung schützen, wenn er die Aufrüstung der kriminellen Szene nicht verhindern kann?
    - 1.1.3. Welche Massnahmen müssten aus Sicht des Kantons auf übergeordneter Ebene ergriffen werden, um diese Entwicklung zu verhindern?
  - 1.2. Falls nein, wird die Regierung höflich gebeten, ihre Sicht der Dinge darzulegen.
2. Ist bereits jetzt eine vermehrte Verwendung von Waffen aus dem Kriegsgebiet bei Straftaten in der Schweiz oder in Westeuropa feststellbar?

*Begründung 04.09.2024:* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Thomas Giger (1)